Jahresrückblick 2006

Samstag, 21. Oktober 2006 „Die 1. Bibliotheksnacht in Bayern“

Die Nacht ist zum Lesen da! Abendöffnung von 18.00 bis 24.00 Uhr mit Ausleihbetrieb, Kabarett und musikalischer Untermalung

Als am 21. Oktober 2006 in Ismaning die Lichter ausgingen, wurden sie in der Schloßbücherei gerade angeschaltet. Die Schloßbücherei Ismaning hat sich an der 1. Bibliotheksnacht beteiligt.

Wir hatten für Sie von 18.00 bis 24.00 Uhr geöffnet.

Das Kabarettstück „**Herzversagen**“ vom Figurenkabarettist **Josef Pretterer** begann um 20.00 Uhr.

Ein altes Ehepaar sitzt im Pflegeheim und wartet auf den Tod. Angesichts einer ungewissen Zukunft im Jenseits blicken die beiden zurück auf ihr Leben und erinnern sich. Personen und Gegenstände tauchen auf, werden lebendig und verschwinden wieder. Der Zeichner, Figurenspieler und Kabarettist Josef Pretterer verstand es mit makaberen Humor und seinen lebensgroßen Puppen die Zuhörer in seinen Bann zu ziehen. Der Stimmenvirtuose Pretterer spielte seine selbst erschaffenen Figuren mit höchster Präzision und tiefer Hingabe. Die Lachmuskeln wurden an diesem Abend strapaziert und es fehlte nicht an Gesellschaftskritik.

An diesem Abend konnten Sie:

- Medien ausleihen
- lesen
- stöbern
- trinken und Häppchen essen
- Flohmarktbücher kaufen
- im Internet surfen
- sich unterhalten und Gedanken austauschen
- das Figurenkabarett „Herzversagen“ ansehen

Die **Pianistin Maria Anastasia Hörner** sorgte für die musikalische Umrahmung des Abends.

Mittwoch, 25. Oktober 2006 „Weder Kopftuch noch Handgranate“

Lesung mit Solaleh und Ali Schirasi in Kooperation mit der VHS Ismaning am Mittwoch, 25. Oktober 2006 um 19.30 Uhr

Simin ist ein lebhaftes junges Mädchen, das sich gerne mit Freundinnen trifft, Musik hört und sich für Jungen zu interessieren beginnt. Doch sie wächst im Iran auf, einem Land, in dem diese und viele andere selbstverständliche Dinge unter Strafe verboten sind. Wie aus harmlosen Vergnügungen lebenslustiger Schülerinnen tödlicher Ernst

wird, wie die energische Simin in die Kreise studentischer Widerständler hineinwächst und letztlich als politische Gefangene den Haftbedingungen im iranischen Gefängnis ausgeliefert ist, erzählt dieser Roman.

Die beiden Autoren Solaleh und Ali Schirasi mussten selbst aus politischen Gründen den Iran verlassen und haben uns an diesem Abend einen Einblick in die aktuelle politische Lage Irans gegeben. Im Anschluss an die Lesung wurde noch lange über die derzeitige politische Situation diskutiert.

4. Ismaninger Literaturgespräch am Montag, 27. November 2006 um 19.30 Uhr

Frau Johanna Hagn (Leiterin der Nachbarschaftshilfe und des Sozialzentrums Ismaning, SPD-Gemeinde- und Kreisrätin), Frau Daniela Kemmet (stellvertretende Bibliotheksleiterin der Schloßbücherei), Frau Dr. Uta Lenk (Literaturwissenschaftlerin und freiberufliche Dozentin), Herr Christian Mörtel (Leiter der Schloßbücherei) und Herr Carsten Reinberg (Leiter der Musikschule Ismaning) haben ihre literarischen Entdeckungen vorgestellt. Besprochen wurden Neuerscheinungen, ältere und auch weniger bekannte Werke und Sachbücher. All diesen Büchern ist gemeinsam, dass sie für die Vorstellenden ein besonderes Leseerlebnis waren. An diesem Abend stand der lebhafte Austausch über die Bücher im Vordergrund und keine lehrbuchartige Literaturvermittlung.

Nachlese 4. Ismaninger Literaturgespräch

In der Schloßbücherei trafen sich in mittlerweile vertrauter Runde vor einer Zuhörerschaft, die sich weitgehend aus Stammpublikum zusammensetzte, Johanna Hagn (Leiterin der Nachbarschaftshilfe Ismaning), Dr. Uta Lenk (Literaturwissenschaftlerin und Künstlerin), Daniela Kemmet (stellvertretende Leiterin der Bibliothek), Carsten Reinberg (Leiter der Musikschule Ismaning) und Christian Mörtel (Leiter der Bibliothek) zum Gespräch über interessante Neuerscheinungen auf dem Büchermarkt. In Anbetracht des bevorstehenden Festes, für das manche Besucher vielleicht noch Geschenk-Empfehlungen gebrauchen konnten, war diesmal die Anzahl der vorgestellten Bücher erhöht worden. „Neun Nächte“ von Bernardo Carvalho erzählt von der Faszination, die ein zeitgenössischer brasilianischer Journalist erlebt, als er vom Freitod eines amerikanischen Anthropologen im brasilianischen Urwald erfährt, der allerdings schon sechzig Jahre zurückliegt. Der Journalist macht sich auf, um die Umstände dieses ungeklärten Todesfalles zu erhellen. Ein spannendes Buch, das den Bogen spannt von damals bis heute und vom Urwald über den amerikanischen Mittelwesten bis nach New York.

„Präludium für Josse“ von Snorre Björkson erzählt von der ersten Liebe und den damit verbundenen Chancen und Versäumnissen, alles umspielt von der Musik Johann Sebastian Bachs, den die beiden musikalischen Verliebten gleichermaßen verehren. In „Pferde stehlen“ von Per Petterson erlebt ein alternder Mann, der sich in Norwegen in eine entlegene Hütte zurückziehen und eigentlich mit der Welt nicht mehr viel zu tun haben will, wie unerwartet die Erinnerungen an einen lange vergangenen Sommer wieder hervorbrechen, den letzten Sommer, den er mit seinem Vater verbrachte. Ein wunderbar langsam erzählendes Buch, das zum Nachdenken anregende Formulierungen beschert! „Frau Thomas Mann“ von Inge

und Walter Jens erzählt die Lebensgeschichte Katia Manns, der Frau des Literaten Thomas Mann. In intensiver Forschungsarbeit haben die Autoren anhand von Briefen, Erinnerungen und einer anderen Sichtweise neue Einblicke in das Leben der wohl berühmtesten literarischen Familie Deutschlands erschlossen.
Gruseliger wird es beim Krimi „Das dunkle Schweigen“ von Wolfgang Schorlau, angesiedelt im badischen Bruchsal, wohin ein Privatermittler gerufen wird, der Licht in merkwürdige Familienangelegenheiten bringen soll, die bereits mehrere Jahrzehnte zurückliegen. Heute noch lebende Zeugen raten dringend von weiteren Nachforschungen ab. Gute Krimilektüre für längere Winterabende! „Monsieur Linh und die Gabe der Hoffnung“ von Philippe Claudel dagegen ist wieder ein ruhigeres Buch, dessen überraschendes Ende im Rückblick den Wert der ganzen Erzählung auf den Kopf stellt und nachdenklich macht über den Wert von Freundschaft und Verständigung zwischen Menschen unterschiedlicher Herkunft. „Nachtzug nach Lissabon“ von Pascal Mercier ist etwas für Menschen, die davon träumen, mal alles stehen und liegen zu lassen und einfach in einen Zug einzusteigen, der einen in eine andere Stadt bringt. Genau das macht der Berner Lateinlehrer Gregorius, der, mit einem Buch eines unbekannten Portugiesen in der Hand, nach Lissabon fährt, um dessen Spuren zu verfolgen und nachzuvollziehen, wovon er erzählt.
In „Eine kurze Geschichte des Fortschritts“ von Ronal Wright wird der menschliche Fortschritt der letzten Jahrzehnte gemessen am Gesamtumfang der menschlichen und irdischen Geschichte. Am Schluss weiß der Leser, dass es so nicht weitergehen kann.“Beraten und verkauft“ von Thomas Leif ist eine Abrechnung mit den Unternehmensberatern, die in den letzten Jahren die deutsche Politik weit stärker maßgeblich beeinflusst haben, als es vielen Menschen überhaupt bewusst ist.
In „Das Prinzip Menschlichkeit“ von Joachim Bauer werden die neuesten Ereignisse der Hirnforschung vorgestellt, die zeigen, dass Kooperation zwischen Menschen eines der wesentlichen Erfolgsrezepte für das Wohlergehen der Menschheit sind. Erst wenn der Mensch keine Liebe und Zuneigung erfährt, öffnen sich Spielräume, in denen Aggressionen entstehen können, die wiederum das Miteinander der Menschen empfindlich durcheinander bringen können.
Die „Verborgenen Universen“ von Lisa Randall könnten das heutige Weltbild ähnlich umfassend verändern wie Galileos These, dass die Welt keine Scheibe sei. Machen Sie sich selbst auf die Suche nach anderen Universen!
Zum Abschluss empfahlen die Podiumsteilnehmer „Die Schachspielerin“ von Bertina Henrichs. Eleni aus Naxos stößt bei ihrer Arbeit als Putzfrau im Hotel eine Figur in einer unvollendeten Schachpartie um. Daraufhin lässt dieses Spiel sie nicht mehr los und sie setzt alles aufs Spiel, um sich den Traum vom Schachspielen zu erfüllen.
Gute Lektüre für Urlaubstage: ob am Strand oder in einer verschneiten Berghütte!
Alle vorgestellten Bücher sind in der Schloßbücherei zur Ausleihe vorhanden!
Dr. Uta Lenk